

50 Jahre QubicaAMF Bowling World Cup, toller Erfolg für Tobias Börding

Der QubicaAMF World Cup ist die von den teilnehmenden Nationen her größte, jährlich stattfindende Sport-Veranstaltung der Welt. In diesem Jahr wurde der 50. Geburtstag des World Cups gefeiert. Das höchst prestigeträchtige Einzelturnier im Sport Bowling fand vom 1. – 9. November 2014 in Wroclaw (Polen) statt. 70 Damen waren in diesem Jahr angetreten und bei den Herren waren es 82 Teilnehmer aus aller Welt.

Die deutschen Teilnehmer Tobias Börding und Martina Schütz sind beide Bowling-Nationalspieler und hatten sich ihre Qualifikation bei der QubicaAMF German Open im September 2014 erspielt. Die 24jährige Martina Schütz kommt aus Hessen und der 22jährige Tobias Börding aus Bayern.

Insgesamt wurden beim QubicaAMF World Cup 2014 vier Vorrunden à jeweils fünf Spiele gemacht. Danach standen die TOP 24 für die erste Finalrunde fest. Nach den ersten fünf Spielen der Vorrunde lag Tobias Börding mit 1305 Pins und einem Schnitt von 261 Pins auf dem ersten Platz und auch Martina Schütz war mit 1084 Pins (Schnitt 216,8) sehr gute bei den Damen auf dem fünften Platz eingestiegen.

Bereits im Laufe der Vorrunden wurde Tobias Börding zum stillen Star des QubicaAMF Bowling World Cups 2014. In einer Pressemeldung berichtet die Managerin des World Cups, Anne-Marie Board von einem Interview mit Tobias nach der dritten Vorrunden-Serie:

„Der 22jährige Tobias Börding aus der kleinen Stadt Puchheim in Bayern, Deutschland führt immer noch beim 50. Bowling World Cup im Sky Centre in Wroclaw, Polen. Seine dritte Serie von 1236 Pins (258, 225, 258, 247 248) war wieder die höchste des Tages. Kein anderer Spieler kam über 1200 Pins. Insgesamt hat Tobias jetzt 3677 Pins mit einem Schnitt von 245 Pins und mehr als 200 Pins Vorsprung gegenüber dem zweiten Platz.

Tobias beschrieb später seine Gefühle: „Vom ersten Ball an fühlte ich mich heute gut. Ich hatte keine Probleme und das gab mir Selbstvertrauen, so begann ich auch Spaß zu haben. Jeder Pin über 200 hält mich auf der Jagd und bringt mich näher zum Ziel. Aber es sind noch weitere fünf Spiele in der Qualifikation sowie acht in der Runde der TOP 24 und noch einmal acht in der Round Robin Runde zu spielen. Also noch ein langer Weg zu gehen und dazu muss ich ruhig bleiben.“

Martina Schütz, die deutsche Teilnehmerin an diesem Wettbewerb fügte hinzu: „Er ist öfter so ruhig, dass ich denke, er ist in seiner eigenen Welt.“

Beide deutschen Spieler erreichten die Runde der TOP 24 und absolvierten dort noch einmal acht Spiele. Während Martina Schütz auf dem 11. Platz den Wettbewerb beendete, spielte sich Tobias Börding, der wirklich in toller Form angetreten war, über die Round Robin Runde der besten acht Teilnehmer bis hin ins Halbfinale der besten Drei.

Börding gegen Barnes im Finalspiel um den Cup 2014

Das große Finale der Herren bestritten Tobias Börding und Chris Barnes aus den USA. Der PBA-Champion und Weltklasse-Spieler Barnes war im Halbfinale gegen Mykhaylo Kalika aus der Ukraine angetreten und hatte diesen im ersten Spiel mit 215 : 204 geschlagen. Und im zweiten ließ er dann keinen Zweifel mehr aufkommen, wer hier gewinnen wollte. Gegen ein perfektes Spiel von 300 Pins konnte Mykhaylo Kalika mit seinen 219 Pins nicht ankommen.

Um das Endspiel Ihres Sohnes zu sehen, waren die Eltern von Tobias Börding zusammen mit zwei Freunden in der Nacht zuvor nach Wroclaw aufgebrochen. Am Abend ging es gleich wieder zurück, denn am nächsten Morgen müssen sie wieder arbeiten gehen. Aber das tolle und spannende Finale, das Tobias gegen Chris spielte, war die Kurzreise mehr als wert.

Mit 248 : 269 Pins musste sich Tobias im ersten Spiel geschlagen geben. Beim zweiten fiel die Entscheidung erst in den letzten Würfeln. Mit 231 : 216 Pins gewann Chris Barnes den QubicaAMF Bowling World Cup 2014.

Herzlichen Glückwunsch an den Sieger und vor allen Dingen an den zweiten Sieger Tobias Börding, der in diesen Tagen eine wirklich grandiose Leistung erbracht hat und mit seinen erstklassigen und spannenden Spielen Zuschauer, Freunde und Fans fasziniert hat.

CUP-Gewinnerin bei den Damen wurde Clara Juliana Guerrero aus Kolumbien.